



Verstorben ist am Mittwoch, 9. Oktober 2024 im Alter von 91 Jahren

Pfarrer i. R.

Robert Seufert



\* am 12. Dezember 1932 in Würzburg

☞ am 21. Juli 1957 in Würzburg

Die Priesterweihe empfing Robert Seufert mit erst 24 Jahren am 21. Juli 1957 vom damaligen Apostolischen Nuntius in Deutschland, Aloysius Muench, in der Seminarkirche Sankt Michael. Als Neupriester wirkte er zunächst in Rannungen, bevor er ab 1958 seine Kaplansjahre in Bad Kissingen und Würzburg-Sankt Elisabeth verbrachte. Seine erste Pfarrstelle trat Seufert im Jahr 1963 an, nachdem Bischof Josef ihm die Pfarrei Kleinwenkheim verliehen hatte. Ab dieser Station seines Lebenslaufs stand ihm bis zu ihrem Tod die Seelsorgshelferin Frau Regina Boecker zur Seite und führte ihm den Haushalt. 1971 übernahm Seufert die Pfarrei Weibersbrunn. Im Jahr 1976 wechselte er als Pfarrer nach Mellrichstadt, wo er ab 1979 Leiter des Pfarrverbands war. Im gleichen Jahr wurde er zudem Präses für Liturgie und Kirchenmusik des Dekanats Rhön-Grabfeld. Nach zehn Jahren in der Rhön verlieh ihm Bischof Paul-Werner Scheele im Jahr 1989 die Pfarrei Glattbach. Ab 1990 war er auch stellvertretender Dekan des Dekanats Aschaffenburg-West sowie Dekanats-Präses für Liturgie und Kirchenmusik. 1991 wurde Seufert in die wieder gegründete Kommission für Kirchenmusik berufen, der er bis 2000 angehörte. Von 1995 bis 2003 war er zudem Mitglied des Priesterrats.

Im Jahr 1998 trat unser Mitbruder Robert Seufert in den Ruhestand, den er in Würzburg verbrachte, zunächst in einer Wohnung im Matthias-Ehrenfried-Haus, dann in der Domerschulstraße und schließlich in der Pflegeeinrichtung des Juliusspitals.

Das segensreiche Wirken von Pfarrer Seufert fußte nicht zuletzt auf seinem großen Interesse, mit den Menschen seines Umfelds ins Gespräch zu kommen. Viele waren beeindruckt von der freundlichen, gütigen und bescheidenen Art, mit der er ihnen begegnete. Seine tiefe, geistliche Kraft schöpfte Robert Seufert noch im vorgerückten Alter aus den Zeiten der Anbetung im Neumünster und der täglichen Feier der Eucharistie. So lange es ihm möglich war, erfreute er sich am Spielen der Orgel, später dann am Zuhören, wenn andere ihm mit ihrem Spiel eine Freude bereiteten. Seinem Eintritt in den Ruhestand mit 66 Jahren folgten bis zur Corona-Pandemie weitere 22 Jahre großer Einsatzbereitschaft für die Belange des Domes: Pfarrer Seufert übernahm viele Gottesdienste und war auch immer zur Stelle, wenn ein Zelebrant oder ein Organist unversehens ausfiel. Das Domkapitel und die Dompfarrei sind ihm zu großem Dank für seinen unermüdlichen Einsatz im Dom und im Neumünster verpflichtet.

Wir bleiben unserem Mitbruder Robert Seufert in Dankbarkeit für seine vielfältige Tätigkeit verbunden und wollen seiner bei der Feier der Hl. Messe und im persönlichen Gebet gedenken.

Das Requiem für den Verstorbenen findet am Donnerstag, 17. Oktober 2024 um 10:30 Uhr in der Neumünsterkirche mit Aussegnung statt. Die Verabschiedung und Beisetzung findet am gleichen Tag um 14 Uhr in Steinfeld bei Lohr statt.

Würzburg, den 11. Oktober 2024  
Kardinal-Döpfner-Platz 4

Ihr Bischof



Dr. Franz Jung  
Bischof von Würzburg